

Freie Zahnärzte Westfalen-Lippe

Aktuelle Informationen für die Praxis in WL

Eklat im Plenum der Delegiertenversammlung der KZV

Freier Verband vergibt große Chance zur Einigung mit Opposition

Die Fraktionen der [Freien Zahnärzte](#) und der UFZ (Unabhängige Freie Zahnärzte) mit ZfZ (Zukunft für Zahnärzte) haben am vergangenen Samstag die Vertreterversammlung der KZV-WL in Dortmund kurz nach Beginn der Sitzung demonstrativ verlassen.

Was war geschehen: Seit Beginn der Legislaturperiode verhindert die Fraktion des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) in Koalition mit dem WZW (Wählerversammlung der Zahnärzte in Westfalen) eine ordnungsgemäße Besetzung vieler Ausschüsse der KZV-WL und verhindert damit die Beteiligung der Opposition an der Sacharbeit in den unterschiedlichen Gremien, insbesondere im einflussreichen Hauptausschuss, der den Vorstand berät und kontrolliert. Diesen Missstand hat sowohl das Sozialgericht 2012 wie auch das Aufsicht führende Ministerium in Düsseldorf 2011 (!) erkannt und nachdrücklich rasche Abhilfe angemahnt.

Vor diesem Hintergrund wurden in den vergangenen Wochen auf verschiedenen Ebenen zahlreiche Gespräche geführt, um eine allseits zufrieden stellenden Lösung zu finden. Nachdem im Vorfeld eine solche Lösung gefunden worden war, distanzierte sich der Freie Verband (FVDZ) am Samstag kurz vor Sitzungsbeginn wieder von dieser abgestimmten Linie und wusste so eine zeitnahe Satzungsänderung durch „taktische Spielchen“ zu verhindern. Zu Beginn der Sitzung wurde die Änderung der Tagesordnung, durch die die Satzungsänderung ihrer Bedeutung entsprechend weiter vorrücken sollte, abgelehnt. Später wurde mit den Stimmen des Freien Verbandes (FVDZ) der Punkt „Satzungsänderung“ sogar komplett von der Tagesordnung genommen.

Durch dieses Verhalten des Freien Verbandes (FVDZ) wurden die Oppositionsparteien bewusst brüskiert und die Anordnungen des Sozialgerichts sowie der Aufsicht schlichtweg ignoriert. Wortgewaltiger Gegner der angestrebten Satzungsänderung war interessanterweise u. a. der ehemalige KZV-Chef Dr. Dietmar Gorski!

Bedauerlicherweise ist es den Oppositionsparteien nach diesen Vorkommnissen nicht möglich, die Klage beim Sozialgericht zurückzunehmen. Durch das Verhalten des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) wird uns die politische Arbeit in den Gremien, insbesondere im wichtigen Hauptausschuss unmöglich gemacht. Hier verwehrt man uns weiterhin Information und Transparenz durch eine personelle Beteiligung, wie in der jetzt gültigen Satzung eigentlich schon verankert. Offensichtlich will man sich nicht in die Karten schauen lassen...

Dass Satzung und Geschäftsordnung für die Vertreter des Freien Verbandes (FVDZ) ohnehin nur Makulatur sind, wurde noch an anderer Stelle der Vertreterversammlung deutlich. Dort wurde nämlich bekannt, dass im Finanzausschuss Beschlüsse zum Haushalt 2013 gefasst wurden, obwohl dieser laut Geschäftsordnung offenbar gar nicht beschlussfähig war.

Wir haben **Ihnen** Transparenz versprochen und sind der Meinung, dass Sie wissen sollten, wie mit **Ihren** Interessenvertretern in der KZV umgegangen wird!

Am Rande sei noch erwähnt, dass am Samstag der Haushalt für 2013 verabschiedet wurde und dass der Vorstand der KZV-WL unserem Versorgungswerk das KZV-Gebäude in Münster abkaufen wird. Die [Freien Zahnärzte](#) halten Sie auf dem Laufenden, [versprochen!](#)